



## Beantwortung

**Der überparteilichen Motion 20130267 Max Wiher, Fraktion GLP, Urs Brassel, Fraktion FDP/PRR/EVP/EDU, Pablo Donzé, Fraktion Grüne, Salome Strobel, Fraktion SP, Friedrich Thomke, Fraktion BVP/CVP/BDP, „Mehr Sicherheit für den Langsamverkehr rund um den Kreuzplatz“**

---

Die Motionärinnen und Motionäre verlangen vom Gemeinderat, die dritte Etappe des bereits geplanten Velo- und Fusswegs Gartenstrasse in den Jahren 2015/16 umzusetzen. Weiter verlangt die Motion, dass nach Eröffnung des A5-Ostastes die Velo- und Fussgängerpassage durch den Bahndamm (Schmiedweg) umgesetzt und der Knoten Kreuzplatz vereinfacht und strassenräumlich aufgewertet werden (gemäss VfM A5 sowie Richtplan Siedlung und Verkehr).

Die Motion verlangt keine neuen Verkehrsmassnahmen, sondern dass die bereits geplanten Massnahmen umgesetzt werden. In ihrer Begründung halten die Motionärinnen und Motionäre denn auch fest: *"Damit der Absichtserklärung des Gemeinderates auch die entsprechenden Taten folgen, halten wir den Druck mit dieser Motion aufrecht."*

### Zur heutigen Situation

Die Verkehrsorganisation am Kreuzplatz ist auf den motorisierten Verkehr ausgerichtet. Für den Veloverkehr ist dieser Verkehrsknoten unattraktiv und weist gewisse Sicherheitsrisiken auf. Daher wird er teilweise von Velofahrern gemieden. Glücklicherweise handelt es sich aber nicht um einen Unfallschwerpunkt für Velofahrerinnen und Velofahrer. Es ist aber unbestritten, dass Handlungsbedarf besteht.

### Ausblick und Perspektiven

#### a) Gartenstrasse 3. Etappe (Punkt 1 der Motion)

Die Realisierung der Achse Gartenstrasse (letzte Etappe bis Madretschstrasse) ist gemäss der aktuellen Investitionsplanung 2014-2018 in den Jahren 2015/16 vorgesehen. Angesichts dieses Terminplans kann das Anliegen der Motionäre und Motionärinnen erfüllt werden. Der Gemeinderat ist gewillt, diese Langsamverkehrsachse gemäss diesem Terminplan zu realisieren. Voraussetzung ist natürlich, dass die finanzkompetenten Organe den entsprechenden Investitionskredit beschliessen, und dass die nötigen Vereinbarungen mit den Grundeigentümern abgeschlossen werden können.

#### b) Velo- und Fussgängerpassage durch den Bahndamm (Punkt 2 der Motion)

Gemäss den verkehrlich-flankierenden Massnahmen (vfM) zur A5 soll im Bereich Schmiedweg eine Velo- und Fussgängerpassage durch den Bahndamm erstellt werden. Allerdings erfolgt die Finanzierung nicht über die vfM, sondern ist im Agglomerationsprogramm 2. Generation enthalten (Genehmigung steht noch aus). Darin sind Kosten von CHF 5,0 Mio. veranschlagt (Gemeindeanteil mindestens CHF 1,5 Mio.). Die zwischenzeitlich erfolgten weiteren Abklärungen weisen darauf hin, dass die Investitionskosten für eine solche Passage höher ausfallen dürften. Daher muss als Alternative auch eine Sanierung der bestehenden Bahnunterführung Brüggstrasse in Erwägung gezogen werden (beispielsweise Verbreiterung oder separater Durchstich).

Der Gemeinderat ist gewillt, im Sinne der vfM-A5 und des Agglomerationsprogramms die Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr zu verbessern. Die weitere Projektierung erfolgt

---

im Rahmen der vfM-A5 (wie bisher). Voraussetzung für die Realisierung ist natürlich, dass die finanzkompetenten Organe den entsprechenden Investitionskredit beschliessen.

c) Vereinfachung Verkehrsknoten Kreuzplatz (Punkt 3 der Motion)

Gemäss den vfM zur A5 soll der Kreuzplatz umgestaltet und aufgewertet werden. Weiter sind Änderungen auf der Brüggstrasse vorgesehen (beispielsweise Vereinfachung Einmündung Friedweg). Der inzwischen genehmigte Richtplan vfM hält die Funktions- und Gestaltungsgrundsätze fest. Die Grobkostenschätzung des Richtplans vfM rechnet für den Abschnitt Kreuzplatz bis Portplatz mit Kosten von CHF 3,7 Mio. (Gemeindeanteil CHF 1,8 Mio.).

Der Gemeinderat ist gewillt, den Kreuzplatz und die Brüggstrasse gemäss Richtplan vfM-A5 umzugestalten. Die weitere Projektierung erfolgt im Rahmen der vfM-A5 (wie bisher). Voraussetzung für die Realisierung ist ebenfalls, dass die finanzkompetenten Organe den entsprechenden Investitionskredit beschliessen.

Abschliessend hält der Gemeinderat fest, dass die in der Motion enthaltenen drei Forderungen mit den Absichten des Gemeinderates übereinstimmen. Weiter ist ersichtlich, dass die geplanten Massnahmen die grundsätzlichen Ziele der Motion, nämlich die Bereitstellung sicherer Veloverbindungen, aufnehmen.

Auf Grund dieser Ausführungen beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, die Punkte 1 und 3 der Motion erheblich zu erklären und Punkt 2 in ein Postulat umzuwandeln und erheblich zu erklären.

Biel, 6. November 2013

**Namens des Gemeinderates**

Der Stadtpräsident:  
Erich Fehr

Die Stadtschreiberin:  
Barbara Labbé

Beilage: Motion 20130267